

## Anhang zur Jahresrechnung 2015

### Angaben zur Organisation

Firma: Lungenliga beider Basel  
Rechtsform: Verein  
Sitz: Liestal

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

#### Abschluss nach Swiss GAAP FER und nach schweizerischem Obligationenrecht (OR)

Die vorliegende Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER stellt gleichzeitig den statutarischen und handelsrechtlichen Abschluss dar. Die Buchführung und Rechnungslegung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften nach schweizerischem Obligationenrecht (OR), den Statuten der Lungenliga beider Basel sowie Swiss GAAP FER.

#### Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr

Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Vorjahreszahlen an die neuen Gliederungsvorschriften angepasst. Die anlässlich der Jahresversammlung genehmigte Jahresrechnung des Vorjahres bleibt rechtlich unverändert gültig.

#### Bewertungsgrundsätze

Dieser Abschluss wurde in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER erstellt, indem die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (True & Fair View) wiedergibt. Dieser Rechnungslegungsgrundsatz sowie andere Bestimmungen von Swiss GAAP FER können gegebenenfalls im Widerspruch zu gesetzlichen Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechts stehen (z.B. Einsetzen von aktuellen Werten anstatt zu historischen Anschaffungswerten, direkte Buchungen in das Organisationskapital etc.). In solchen Fällen wurde eine Bilanzierungs- und Ausweismethode gewählt, die den beiden Regelwerken entsprechen und keine Abweichung zu den bestehenden Vorschriften beinhalten. Die Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorgaben von Swiss GAAP FER sowie dem schweizerischen Obligationenrecht. Die Positionen werden wie folgt bewertet:

- Flüssige Mittel zum Nominalwert.
- Wertschriften zum Kurswert. Als Basis dienen die Bankdepotauszüge per 31.12.2015.
- Forderungen zum Nominalwert, abzüglich der erforderlichen Wertberichtigungen im Rahmen von Einzelwertberichtigungen. Pauschale Wertberichtigungen im Sinne des Delkredere wurden keine vorgenommen.
- Die Vorräte sind zu Einstandswerten bewertet.
- Die Sachanlagen weisen ihren effektiven Zeitwert aus. Die Abschreibungen erfolgen linear über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer. Folgende Abschreibungsrichtlinien kommen zur Anwendung:

Inhalatoren	5 Jahre
CPAP-Geräte	4 Jahre
Konzentratoren und übrige Heimtherapiegeräte	3 Jahre

Die oben genannten Geräte werden unabhängig vom Rechnungsbetrag aktiviert.

## Lungenliga beider Basel

Mobiliar	8 Jahre
Einrichtungen	8 Jahre
Büromaschinen	5 Jahre
Fahrzeuge	6 Jahre
EDV (Hardware)	3 Jahre
EDV (Business Software)	5 Jahre
EDV (Office Software)	3 Jahre
Liegenschaften	50 Jahre

Die Aktivierungsgrenze liegt bei der Business-Software bei CHF 5'000, bei allen übrigen Sachanlagen bei CHF 2'000.

- Fremdkapital zu Nominalwerten.
- Alle Angaben erfolgen in CHF und gerundet.

### Kreis der Nahestehenden

Bei den Nahestehenden handelt es sich um die Vorstandsmitglieder.

### Erläuterungen zur Bilanz und zur Betriebsrechnung

#### 1. Flüssige Mittel

	31.12.2015	31.12.2014
Kassen	9'141	8'625
Postfinance	1'663'296	1'243'764
Bank	414'582	290'322
Rekas	380	380
<b>Total Flüssige Mittel</b>	<b>2'087'398</b>	<b>1'543'092</b>

#### 2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2015	31.12.2014
Heimtherapie	1'695'943	1'721'595
Tabakprävention	38'160	42'487
Leistungserbringung an Dritte	113'368	193'235
Uebrig	4'976	66'655
<b>Total Lieferungen und Leistungen</b>	<b>1'852'447</b>	<b>2'023'972</b>

#### 3. Vorräte

Bei den Vorräten handelt es sich um Zubehör im Bereich Heimtherapie (Masken, Schläuche usw.)

#### 4. Aktive Rechnungsabgrenzungen

	31.12.2015	31.12.2014
Tabakprävention	926'690	600'000
Fundraising Lungenliga Schweiz	109'000	108'900
Leistungserbringung an Dritte	56'495	0
Uebrig	46'097	283'168
<b>Total Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>1'138'282</b>	<b>992'068</b>

## 5. Finanzanlagen

Die Wertschriften bestehen vollständig aus Anlagefonds (Green Invest) und sind nach Kurswert bilanziert. Als Basis dienen die Wertschriftenauszüge der Banken per 31.12.2015. Die Anlagerichtlinien sind in einem separaten Reglement festgelegt.

## 6. Sachanlagen

	<b>31.12.2015</b>	<b>31.12.2014</b>
Heimtherapiegeräte	1'346'652	1'057'087
Mobiliar und Einrichtungen	35'393	75'840
Büromaschinen und EDV	44'912	18'788
Fahrzeuge	9'703	15'214
Immobilien Sachanlagen	6'264'740	6'373'370
Software	40'398	82'416
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>7'741'798</b>	<b>7'622'715</b>

## 7. Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen

	<b>31.12.2015</b>	<b>31.12.2014</b>
Heimtherapie	170'069	191'030
Sozialberatung	26'392	1'784
Nahestehende	3'750	0
Uebrig	14'364	31'649
<b>Total Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen</b>	<b>214'576</b>	<b>224'463</b>

## 8. Uebrig kurzfristige Verbindlichkeiten

In den übrigen Verbindlichkeiten sind unter Anderem offene Mehrwertsteuerbeiträge sowie offene Rechnungen, die vor allem den administrativen Aufwand und den Personalaufwand betreffen.

## 9. Passive Rechnungsabgrenzungen

	<b>31.12.2015</b>	<b>31.12.2014</b>
Lungenliga Schweiz	57'000	110'800
Ferien- und Ueberzeit Mitarbeitende	52'000	89'700
Uebrig	28'137	13'769
<b>Total Passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>137'137</b>	<b>214'269</b>

## 10. Darlehen

	<b>Zweck</b>	<b>31.12.2015</b>	<b>31.12.2014</b>
Kanton Baselland	Ferienhaus Bergfrieden	0	300'000
Lungenliga Schweiz	Ausfinanzierung der Deckungslücke bei der BL PK	320'000	400'000
Lungenliga Aargau	dito.	400'000	500'000
Lungenliga Solothurn	dito.	160'000	200'000
Lungenliga Luzern-Zug	dito.	160'000	200'000
<b>Total Darlehen</b>		<b>1'040'000</b>	<b>1'600'000</b>

## **11. Organisationskapital, Freiwillige Gewinnreserven und Eigenkapital**

Das Organisationskapital beinhaltet neben dem erarbeiteten freien Kapital die Bewertungsreserven, welche der Organisation zur freien Verfügung stehen. Die Zusammensetzung und die Veränderung des Organisationskapitals, der freiwilligen Gewinnreserven und des Eigenkapitals ersehen sie aus der Rechnung über die Veränderung des Kapitals.

## **12. Beiträge öffentliche Hand**

Der Dachverband Lungenliga Schweiz ist Leistungsvertragspartnerin des Bundesamtes für Sozialversicherung. Die Lungenliga beider Basel wiederum ist eine der Unterleistungsvertragsnehmerinnen. Grundlage für die Leistungsabgeltung sind die nach Fachkonzept Lungenliga und Kreisschreiben Bundesamt für Sozialversicherungen erbrachten Sozialberatungsstunden. Die beitragsberechtigten Kurse und Gruppenangebote werden entsprechend der Zahl der Angebote und Zahl der Teilnehmenden vergütet.

Im Jahr 2015 erhielten wir eine Nachzahlung des BSV-Beitrages für die Jahre 2011-2014 von CHF 94'740.

Das Projekt rauchfreie Lehre wurde von den beiden Kantonen Baselland und Basel-Stadt mit insgesamt CHF 25'000 unterstützt.

## **13. Spenden**

In dieser Position sind Spenden von Privaten, Firmen, Gemeinden und Spenden im Rahmen von Kranzablösungen und Kirchenkollekten enthalten. Sowie der Anteil der Lungenliga beider Basel am Sammelergebnis der Lungenliga Schweiz. Im Jahresbericht 2015 ist eine detaillierte Aufstellung über die Spendenherkunft und -verwendung.

## **14. Ertrag aus Heimtherapie für Lungenkranke**

Der starke Anstieg des Umsatzes ist unter anderem auf die Übernahme des Flüssigsauerstoffgeschäftes von der Lungenliga Schweiz zurück zu führen. Aber auch in den übrigen Bereichen durften wir eine höhere Anzahl von Klienten bedienen.

## **15. Sozialberatung**

Im Berichtsjahr konnten wir Klientinnen und Klienten mit rund CHF 424'000 unterstützen. Dafür erhielten wir Beiträge von Dritten in Höhe von insgesamt CHF 384'000.

Wesentliche Beiträge erhielten wir von der Pro Infirmis, der Kunigunde und Heinrich-Stiftung, von SOS Beobachter, der Emma-Schaub-Stiftung, der Jaques und Erna Zeller-Stiftung sowie vielen weiteren Stiftungen und Institutionen. Die Lungenliga hat Beiträge aus Eigenmitteln in Höhe von rund CHF 40'000 geleistet.

## **16. Prävention und Gesundheitsförderung**

In der Position Tabakprävention sind rund CHF 1'225'900 aus Beiträgen des Tabakpräventionsfonds zu Gunsten des Projektes Unternehmen rauchfrei verbucht. Gleichzeitig konnten Dienstleistungen im Wert von fast CHF 138'000 verkauft werden. Für das Projekt rauchfreie Lehre konnten unter dieser Position CHF 31'000 verbucht werden und für das neue Projekt mobile Coaching tobacco rund CHF 32'000.

## **17. Leistungserbringung an Dritte**

Die Leistungserbringungen an Dritte beinhalten die der Krebsliga beider Basel verrechneten Löhne. Vor allem die Bereiche Finanzen und Personal erbringen Leistungen für beide Ligen.

## 18. Heimtherapie für Lungenkranke

Die Zunahme der Kosten beruht auf den Anstieg der vermieten Geräte sowie der Übernahme des Flüssigsauerstoff-Bereiches von der Lungenliga Schweiz.

## 19. Personalaufwand

Per 31.12.2015 waren insgesamt 41 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr 42) mit einem Total von 2785 Stellenprozenten (per 31.12.2014: 2695 Stellenprozente) im Monatslohn angestellt.

Im Weiteren waren per 31.12.2015 20 Personen (Vorjahr 17) im Stundenlohn angestellt. Dies vor allem in den Bereichen Gruppen und Kurse, Ferienhaus Bergfrieden und Tabakprävention.

Die Mitarbeitenden sind für die berufliche Vorsorge bei der Basellandschaftlichen Pensionskasse versichert. Das Vorsorgewerk wurde per 31.12.2014 auf einen Deckungsgrad von 100 % ausfinanziert. Der Deckungsgrad per 31.12.2015 beträgt 99.3%. Mehrere Pensionierte sind noch bei der Pensionskasse Basel-Stadt versichert. Bei diesem Vorsorgewerk war der Deckungsgrad unserer separaten Kontos 142.3% (provisorische Meldung).

## 20. Entschädigung Vorstand und Geschäftsleitungsgremium

	31.12.2015	31.12.2014
Entschädigung Präsident	1'000	1'000
Sitzungsgelder Vorstand	2'750	2'200
Löhne Geschäftsleitungsgremium	folgt	folgt

## 21. Abschreibungen

Die Abschreibungen sind gemäss den Bewertungsgrundsätzen auf der ersten und zweiten Seite berechnet.

## 22. Administrativer Aufwand

Vom Personalaufwand, übrigem Betriebsaufwand sowie den Abschreibungen von CHF 4'990'053 sind CHF 997'921 als Administrationsaufwand zu betrachten (Vorjahr CHF 6'707'257 und CHF 1'422'973). Der administrative Aufwand umfasst die Geschäftsführung, den Empfang inkl. Telefondienst, die Finanzen, die Personaladministration, die IT sowie allgemeine Verwaltungsarbeiten. Die Zuteilung erfolgt nach folgenden Kriterien:

Personalaufwand	anhand Zeiterfassung
Raumaufwand	nach Ausmassen (m2)
Übriger Betriebsaufwand	anhand Zeiterfassung
Fahrzeugaufwand	dem Projektaufwand zugeordnet
Abschreibungen	Heimtherapiegeräte: dem Projektaufwand zugeordnet Liegenschaften nach Ausmassen (m2) restliche Sachanlagen: anhand Zeiterfassung

### 23. Finanzergebnis

Position in CHF	2015	2014
<b>Ertrag</b>		
- Postcheck- und Bankzinsen	244	2'777
- Wertschriftenerträge	15'645	17'880
- Nicht realisierte Kursgewinne	0	59'302
<b>Total</b>	<b>15'889</b>	<b>79'959</b>
<b>Aufwand</b>		
- Spesen und Gebühren	1'326	758
- Nicht realisierte Kursverluste	43'955	0
- Hypothekarzinsen	36'510	46'344
- Darlehenszinsen	15'438	0
<b>Total</b>	<b>97'229</b>	<b>47'102</b>

### 24. Liegenschaftsergebnis

	2015	2014
<b>Organisationsfremder Ertrag</b>		
- Fremdmieten Liegenschaft Basel	90'918	97'029
- Fremdmieten Liegenschaft Liestal	6'857	7'667
- Vermietung Gruppenräume und Sitzungszimmer	7'460	5'705
- Diverse Einnahmen (Nebenkosten)	26'366	17'209
- Vermietungen Ferienhaus Bergfrieden	105'369	114'296
- Diverse Einnahmen Ferienhaus Bergfrieden	16'432	15'141
<b>Total</b>	<b>253'402</b>	<b>257'047</b>
<b>Organisationsfremder Aufwand</b>		
- Aufwand Ferienhaus Bergfrieden	48'226	50'296
<b>Total</b>	<b>48'226</b>	<b>50'296</b>

### 25. Zuweisung und Verwendung Fonds

Die detaillierten Zuweisungen und Verwendungen ersehen Sie aus der Rechnung über die Veränderung des Kapitals.

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse bekannt, welche die Jahresrechnung 2015 beeinflussen könnten.